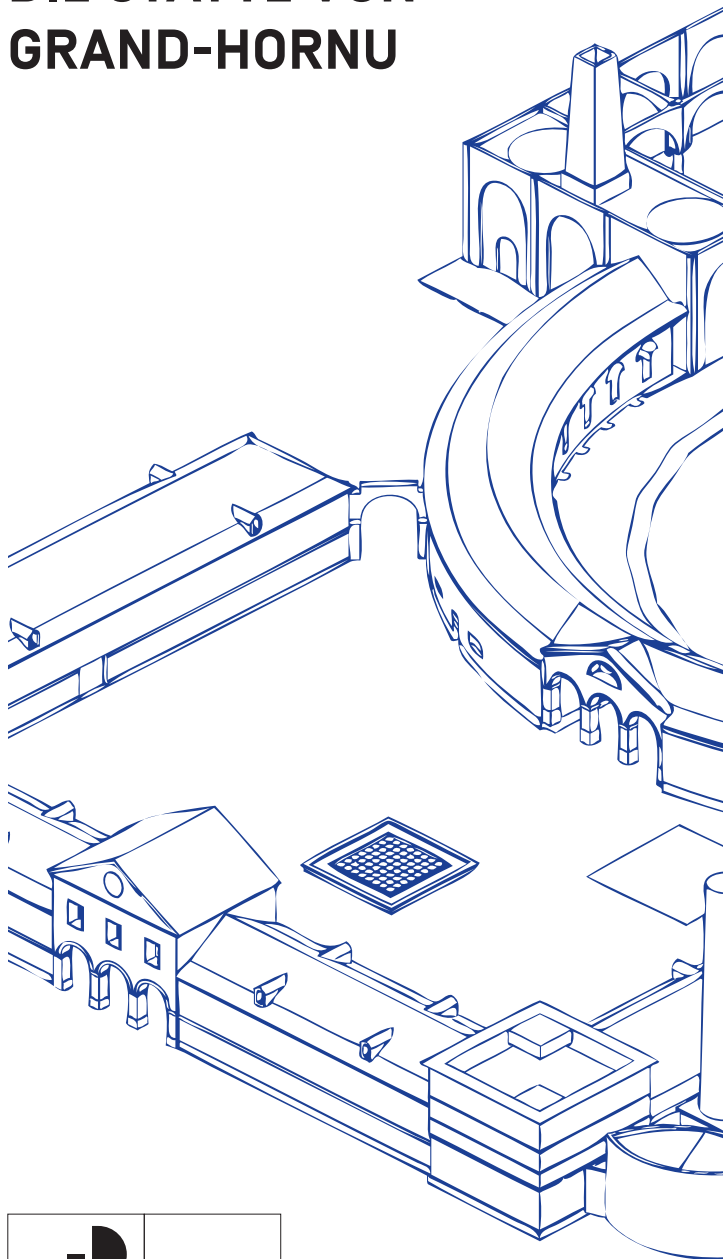


DIE STÄTTE VON GRAND-HORNU



PRÄSENTATION

Im Herzen der Provinz Hennegau, nur wenige Kilometer von den Städten Mons und Valenciennes entfernt, befindet sich Grand-Hornu, einer der schönsten Orte aus der Zeit der industriellen Revolution.

Der Bergbaukomplex wurde zwischen 1810 und 1830 von Henri De Gorge, ein Industrie-Kapitän französischen Ursprungs erbaut. Das Grand-Hornu war ein echtes Stadtprojekt, ein Paradebeispiel funktionaler Städteplanung auf dem europäischen Kontinent zu Beginn der industriellen Revolution.

Die im klassizistischen Stil erbaute Zeche umfasst Werkstätten und Büros, eine Arbeitersiedlung von rund 450 außergewöhnlich komfortablen Wohnhäusern mit Garten und den Wohnsitz der Direktoren, das Schloss De Gorge. Die Arbeitersiedlung verfügte auch über eine Schule, ein Krankenhaus, öffentliche Plätze, eine Bibliothek und einen Ballsaal.

Um seinen ehrgeizigen Traum zu verwirklichen, stellt Henri De Gorge den Architekten Bruno Renard aus Tournai an. Dieser bezieht sich für den Bau des Komplexes auf den Prinzipien des Gemeinschaftsideals, die durch einige Theoretiker und Utopisten der Zeit vertreten wurden.

Grand-Hornu wurde zu einem Symbol des Steinkohlenbergbaus in dem gesamten belgischen und französischen Hennegau und war auch an der Spitze der Technologie. Tatsächlich benutzt Henri De Gorge neue Gewinnungstechniken und neue Dampfmaschinen. Außerdem führt er Neuerungen ein und gründet in 1830 die erste Pferdeisenbahn im Land um die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Zeche blieb tätig um die « *Schlacht von Kohle* » zu gewinnen, musste aber seine Produktionsrate ab 1951 reduzieren als der Vertrag von der EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl), die Rationalisierung der Kohleproduzierenden Länder beschliesst.

Grand-Hornu bleibt in Betrieb bis 1954. Der Gewerbebetrieb wird dann aufgegeben und die Stätte wurde verlassen. Am Ende der sechziger Jahre gleicht das Gebäude einer Ruine von dem Zahn der Zeit und den Vandalismus verwüstet. Aber eine Handvoll Enthusiasten kämpfen um den Standort vor der geplanten Zerstörung zu retten zudem in 1969 ein königliches Erlass den vollständigen Abriss der Zeche anordnet.

Durch den Kauf der Stätte in 1971 gewährleistet der Architekt Henri Guchez endgültig seine Rettung. Er begann mit der ersten Phase der Renovierung und richtet dort sein Architektenbüro ein. Die zweite Phase der Renovierungsarbeiten begann im Jahr 1989, als die Provinz Hennegau auf Initiative des Abgeordneten Claude Durieux den Ort kaufte. Seit 1984 ist die VoG Grand-Hornu Images dort tätig und verfolgt seitdem eine dreifache Mission: Erbe, Tourismus und Kultur. Durch ihren Impuls gehört Grand-Hornu zu den großen internationalen Vereinigungen von Kulturerbe. Die Stätte wird durch das Kulturprogramm belebt und die Besucher können es in einem neuen Licht entdecken.

Die von der Vereinigung präsentierten Ausstellungen erkunden den Bereich der Beziehungen zwischen Kunst und Industrie; Design, Industrielle Gestaltung und angewandte Kunst nehmen hier einen bevorzugten Platz ein, dem Geiste des Ortes nahe und in Resonanz mit der Geschichte der Region.

Am 1. Dezember 2014 wurde die VoG Grand-Hornu Images umgetauft und erhielt den Namen CID - Innovation und Design-Center in Grand-Hornu. Zeitgenössisches Design wird durch ein

Programm von Ausstellungen und Vermittlungsaktivitäten gefördert, die Innovation, experimentelle Forschung, das Auftauchen von neuen Gesellschaftsthemen und die Forschung neuer Perspektiven in den Bereichen des Designs, der Architektur und der angewandten Kunst betonen.

In den frühen 90er Jahren beschloss die Französische Gemeinschaft, das zukünftige Museum für zeitgenössische Kunst in Hornu zu beherbergen, somit wurde das Ende der Renovierung des Grand-Hornu besiegelt. Im Jahr 2002 wird das Museum für zeitgenössische Kunst MAC's eröffnet und bietet einem breiten Publikum den vielfältigen Stand der internationalen zeitgenössischen Kunst an.

Einst Juwel der belgischen Industrie, ist das Grand-Hornu heutzutage eine der bedeutendsten Kulturstätten die sich in Belgien der zeitgenössischen Kreation widmen. Es erstrahlt in neuem Glanz und begrüsst jährlich ein breites internationales Publikum.

Seit 2012 wird Grand-Hornu mit den Bergwerken Bois-du-Luc, Le Bois du Cazier und Blegny-Mine von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.
(www.sitesminiersmajeursdewallonie.be)

EINIGE DATEN...

- 1774: Geburt von Henri De Gorge
- 1778: Graben der ersten Fördergrube im Grand-Hornu durch Charles Godonnesche (erster Betreiber des Grand Hornu)
- 1810: Henri De Gorge kauft das Bergwerk von der Witwe Godonnesche
- 1816: Baubeginn der Arbeiterwohnungen
- 1827: Bauanfang der Maschinenwerkstatt in Grand-Hornu
- Frühling 1830: Einrichtung der ersten Eisenbahn in Grand-Hornu
- 10. Oktober 1830: Aufstand der Fuhrleute (Plünderung De Gorge) in Folge der Einrichtung der Eisenbahn
- 1832: Tod von Henri De Gorge wegen einer Cholera-Epidemie
- 1843: Bildung der Zivilgesellschaft der Fabriken und der Kohlengruben von Grand-Hornu
- 1855: Errichtung der Statue zur Erinnerung an Henri De Gorge (Bildhauer Egide Mélot)
- 1927: Bau des Mausoleums nach Erhalt der Genehmigung für die Überführung der Überreste von Henri de Gorge und seinen Angehörigen von dem Friedhof in Hornu nach Grand-Hornu
- 1950: Auflösung der Gesellschaft von der Familie De Gorge und Verschmelzung durch Aufnahme durch die Aktiengesellschaft der Kohlenbergwerke von Hennegau
- 1951: Der EGKS-Vertrag
- 1954: Schliessung der Zeche Grand-Hornu
- 1969: Königlicher Erlass für den Abbruch
- 1971: Kauf der Stätte durch Henri Guchez und erste Phase der Renovierung
- 1984: Gründung der VoG Grand-Hornu Images
- 1989: Erwerb durch die Provinz Hennegau und zweite Phase der Renovierung
- 1991: Beschluss das Museum für zeitgenössische Kunst in Grand-Hornu ein zu richten
- 1993: Grand-Hornu wird als wallonisches Kulturerbe eingestuft
- 2002: Offizielle Eröffnung des MAC's
- 2012: Am 1. Juli wird Grand-Hornu als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt
- 2014: Die VoG Grand-Hornu Images wird CID - innovation und design-center in Grand-Hornu

PRAKTISCHE INFOS

STÄTTE VON GRAND-HORNU

82 rue Sainte-Louise-7301 Hornu, Belgien

T. : +32 (0) 65 61 21 21

F. : +32 (0) 65 61 38 97

www.grand-hornu.eu - www.cid-grand-hornu.be - www.mac-s.be

www.facebook.com/cidgrandhornu - www.facebook.com/musee.macs

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden Tag von 10 bis 18 Uhr, am Montag geschlossen

EINTRITTSPREIS

- Kombiticket Stätte von Grand-Hornu / CID / MAC's: 8 €
- Ermässigt: 2 € oder 4 €
- Gruppentarif (Min. 15 Pers.): 5€
- Schulgruppen: 2€
- Kostenlos für Kinder unter 6 Jahren
- Kostenlos am ersten Sonntag des Monats
- Kostenlose Rundführung von Dienstag bis zum Freitag um 15 Uhr 30, am Samstag um 11 Uhr und 15 Uhr30, am Sonntag um 15 Uhr und 16 Uhr 30
- Audioguide für den Besuch der historischen Stätte (FR / NL / DE / ENG / IT / SP): 2 €

RESERVIERUNG

Kommentierte Rundführungen (auf Anfrage) der Ausstellungen und / oder der historischen Stätte (FR/NL/DE/ENG)

T: +32 (0) 65 61 38 81 oder reservations@grand-hornu.be

SAALVERMIETUNG

Organisation von Late-night Öffnungen, Empfängen und Veranstaltungen

T: +32 (0) 65 61 38 87 oder gaetan.delehouzee@grand-hornu.be

DOKUMENTATIONSZENTRUM

T: +32 (0) 65 61 38 68 oder celine.ganty@grand-hornu.be

Für jedes Publikum zugänglich, legt Ihnen das Dokumentationszentrum einen dokumentarischen Fonds von etwa 9000 Büchern zur Verfügung, die zeitgenössischen Künsten, Design, Architektur und industrieller Archäologie gewidmet sind

DAS BRASSERIE IN GRAND-HORNU

T: +32 (0) 494 52 24 32

Facebook: La Brasserie du Grand-Hornu

